



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

6. Düsseldorfer Palliativmedizintag mit Prof. Rietschel

Krankheit und Sterben in den Werken berühmter Komponisten

Düsseldorf, 1. Oktober 2007. Ihre Musik gilt als unsterblich, sie selbst waren es allerdings nicht. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts starben viele große Komponisten an Krankheiten wie Syphilis oder Tuberkulose. Die Lebenserwartung lag bei 45 Jahren. Auch Robert Schumann zählt zu den Künstlern, deren Tod einer Infektionskrankheit zu schulden ist. Dieses eher ungewöhnliche Thema steht im Mittelpunkt des 6. Düsseldorfer Palliativmedizintages am Mittwoch, 17. Oktober, im Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie, Kreuzbergstraße 79: „Unsterbliche Musik und todbringende Keime“ heißt der Vortrag des Gastreferenten Prof. Dr. Dr. hc. Ernst Theodor Rietschel, Präsident der Berliner Leibniz-Gesellschaft, über lebensbedrohliche Infektionskrankheiten berühmter Komponisten. Angereichert mit Musikbeispielen will Prof. Rietschel aufzeigen, wie sich Krankheit und leidvolles Sterben in den Werken berühmter Künstler ablesen lässt. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr im Theodor-Fliedner-Saal im Erdgeschoss des Krankenhauses. Der Eintritt ist frei.

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer
Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 4 09 37 18
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.